

DER HERBST 2021 GEMEINDEBRIEF

SCHWABENDORF / BRACHT



- AUS DEM INHALT:
- KONFIRMATION - EINE ERFINDUNG AUS DER SCHWALM
- KIRCHENMUSIK STARTET BENEFIZAKTION FÜR SOLOSELBSTÄNDIGE
- MÜNCHHAUSEN-CAMP 2021 TROTZT CORONA

SEPTEMBER BIS NOVEMBER

Auf ein Wort

Genug für alle!

„Es ist genug für alle da!“ ruft die Mutter ihren Kindern und deren Freunden zu, die hungrig von draußen an den Tisch stürmen. Sie drückt dem Einen das Brot in die Hand, der Nächste bekommt die Butter und selbst die Kleinste bekommt das Glas Honig anvertraut. Kurze Zeit später sitzen alle am Tisch essend und Kakao trinkend. Und - es war genug für alle da! Denn keines der Kinder ist auf die Idee gekommen zu sagen: „Ich habe das Brot bekommen – das ist nur für mich!“ „Das ist meine Butter – die esse ich ganz alleine!“ Es ist genug Leben und Lebenswichtiges da, wenn wir teilen.

Liebe Leserinnen und Leser – ich bin mir sicher, dass es sich Gott mit dieser Welt genau so gedacht hat: Gott schenkt so viel zum Leben, dass es für alle Menschen reicht! Und so wie alle von uns anders aussehen und unterschiedliche Gaben haben, so wird auch jedem etwas anderes an Lebenswichtigem geschenkt. Wie langweilig wäre diese Welt, wenn alle gleich aussehen würden und genau das für das eigene Leben von Gott geschenkt bekämen wie alle anderen.

Gott ist deswegen aber nicht ungerecht, wie auch die Mutter mit ihren Kindern nicht ungerecht war – Es ist genug für alle da! Selbst wenn Notzeiten oder Katastrophen kommen, ist genug da – es muss nur geteilt werden. Wie wohltuend das sein kann, Hilfsbereitschaft zu erleben, sehen wir immer wieder. Während ich dies schreibe, läuft eine wunderbare Hilfswelle für die Opfer des Unwetters hier in Deutschland an.

Leider macht sich in der Welt der Gedanke breit, dass man sich mit Geld alles kaufen könnte und man nicht auf andere und noch nicht einmal auf die Natur angewiesen sein will, sondern am schnellsten durch Ausbeutung reich werden möchte. Viele jagen dem Geld hinterher und merken nicht, wie sie innerlich immer ärmer werden. Denn die wirklich wichtigen Dinge im Leben kann man nicht kaufen, sie sind mit Geld nicht zu bezahlen, wie Liebe, Freundschaft, Zufriedenheit und noch nicht einmal Gesundheit.

Sicherlich ist es nicht einfach etwas abzugeben, es ist ein Opfer, aber weil ich ja nicht nur gebe, sondern auch von anderen beschenkt werde – weil ich spüre, dass ich in einer starken Gemeinschaft lebe und diese selbst am Leben erhalte – deshalb, fühlt es sich sehr gut an, zu teilen. Wir sitzen alle am selben Tisch des Lebens und sind aufeinander angewiesen. Auch wir als Kirchengemeinde brauchen einander, denn nur zusammen sind und bilden wir unsere Gemeinschaft. Im Vertrauen auf Gottes Segen gehen wir in die Zukunft – Er gibt genug für alle!

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Christoph Müller, Pfarrer

Aus dem Pfarramt

Telefon & Fax: 06425/493 Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.

Auch Pfarrpersonen haben mal frei

Die Kirchenleitung hat arbeitsfreie Zeiten für Pfarrer neu geregelt. Demnach soll jede Pfarrperson einen festen freien Tag haben, außerdem alle sechs Wochen Anspruch auf ein freies Wochenende.

Im Kooperationsraum soll man sich dann so vertreten, dass immer ein Pfarrer oder eine Pfarrerin verfügbar ist. Bei uns gilt derzeit, dass Pfarrerin Julia Lange sowie die Pfarrer Nicolas Rocher-Lange, Christopher Noll und Christoph Müller in der Regel montags einen freien Tag haben, und Pfarrer Friedemann Graß am Freitag.



Auch bei anderen arbeitsfreien Zeiten (Urlaub, Krankheit, verlängertes Wochenende) vertreten sich die Pfarrpersonen im Kooperationsraum. Sie können weiterhin davon ausgehen, dass immer eine Person aus dem Pfarrteam unserer Gegend in Rufbereitschaft ist. Und wenn Sie Ihre Anliegen um einen Tag verschieben, finden wir sicher zueinander. Gehen Sie bitte davon aus: Wir sind gerne für Sie da. Aber ein paar Pausen brauchen auch wir.

(Foto: pixabay.com).

Gemeindegruppen

Nach wie vor finden unsere sonst üblichen Gemeindegruppen nicht statt... Bei gutem Wetter treffen sich die Posaunenchoré seit Juni im Freien zum Üben. Aber wir vergessen einander nicht!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Über den Gottesdienstplan entscheidet der Kirchenvorstand in Abhängigkeit von dem Infektionsgeschehen, ggf. auch kurzfristig. Seit Pfingsten werden bei uns wieder Präsenzgottesdienste gefeiert, bei gutem Wetter, wie im vergangenen Jahr auch, im Außenbereich der Kirchen. Weiterhin gelten Abstand, Masken, Nachverfolgbarkeit, Gemeindegottesang derzeit in Innenräumen nur mit Maske ...

Gottesdienstzeiten werden wie gewohnt in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

Kleidersammlung für Bethel

Die geplante Bethel-Kleidersammlung im Kirchenkreis findet vom 17. – 23. November 2021 statt.

Details werden zeitnah in den "Rauschenberger Nachrichten" veröffentlicht.

Kindergottesdienst Bracht

Liebe KiGo-Kinder und liebe Kinder, die es gerne noch werden möchten!

Der Kindergottesdienst trifft sich normalerweise einmal im Monat, um zusammen zu singen, zu basteln, zu beten und gemeinsam die Welt der biblischen Geschichten zu entdecken. Auch das Krippenspiel ist immer ein großes Projekt des Kindergottesdienstes.

Im Moment passiert das allerdings meistens virtuell, aber sobald es möglich ist, möchten wir uns auch wieder persönlich sehen und den Kindergottesdienst gemeinsam mit Euch feiern.

Bis dahin meldet Euch gerne bei uns, wenn auch Ihr mitmachen möchtet!

Als Nächstes werden wir uns mit den Farben der Kirche befassen und das wird sicher wieder spannend!

Obwohl...eine kleine Gelegenheit schon jetzt dabei zu sein, gibt es bereits! Vielleicht habt Ihr Lust unseren KiGo-Spruch kennenzulernen und diesen gemeinsam mit Euren Familien zu lesen und zu sprechen:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich
behüten, auf allen deinen Wegen.“

In diesem Sinne, ihr Lieben, freuen wir uns voneinander zu hören und bis dahin wünschen wir Euch alles Gute und denken an Euch und Eure Familien!

Viele Grüße von Eurem KiGo-Team aus Bracht!

Posaunenchor Bracht

Noch immer gelten für uns Bläserinnen und Bläser Corona bedingte Einschränkungen für Proben und musikalische Gottesdienstbegleitung. Nun schon seit vielen Monaten konnten wir nicht mehr in der Kirche spielen. Auch wenn die Situation aktuell etwas entspannter ist, sind feste Termine noch immer schwer planbar. Trotzdem wollen wir versuchen, in den kommenden Wochen nach den Sommerferien, insbesondere bei gutem Wetter und Gottesdienst im Freien, wieder den einen oder anderen Gottesdienst mit unserer Musik zu bereichern. Wir freuen uns darauf!

Ansonsten proben wir weiterhin bei gutem Wetter jeden Freitag ab 19.00 Uhr draußen hinter der Mehr-zweckhalle. Wenn der Wind richtig steht, könnt Ihr den einen oder anderen guten Ton von uns hören.

Bis dahin grüßen Euch Eure Bläserinnen und Bläser des Brachter Posaunenchores

Café VergissMeinNicht

Liebe Gäste im Café VergissMeinNicht,

leider muss aufgrund der Corona-Situation das Begegnungscafé "VergissMeinNicht für Menschen mit und ohne Demenz" in Bracht immer noch ruhen. Wir bedauern dies sehr und vermissen die gemeinsamen, schönen Nachmittage mit Ihnen! Wir sind schon eifrig am Planen für das nächste Jahr. Sobald die Café-Nachmittage wieder stattfinden können, melden wir uns bei Ihnen und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Sehr gerne können Sie sich für ein „telefonisches Kaffeekränzchen“ bei uns melden. Unter folgenden Telefonnummern sind wir erreichbar und freuen uns über Ihren Anruf!

- 06427 8701 (Rosi Kistner)
- 06425 2141 (Roswitha Ohly)
- 06427 8327 (Hedi Zenker)
- 0159 06756020 (Anne Wächtershäuser)

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit!

Ihr Café VergissMeinNicht-Team

Pilotprojekt "Freiwilliger Gemeindebeitrag"

Unsere Landeskirche hat vor einigen Jahren eine Fundraising-Aktion gestartet, die bereits in vielen Kirchenkreisen umgesetzt wurde. In unserem Kirchenkreis Kirchhain wird dies nun auch möglich sein. Die Kirchengemeinde Wetter und wir in Schwabendorf/Bracht sind die Ersten, die in enger Abstimmung mit dem Kirchenkreisamt die Einführung mitmachen, bevor die anderen Kirchengemeinden folgen werden.

In einem persönlichen Anschreiben an Sie als Gemeindeglieder wird eine wichtige Aufgabe unserer Kirchengemeinde vorgestellt für die wir gemeinsam Geld sammeln. Alle Spenden werden mit einem persönlichen Dankesbrief bedacht. Wir als Menschen unserer Orte gestalten unsere Heimat und auch unsere Kirchengemeinde mit – nicht nur mit Geld... aber ohne geht es auch nicht.

Eine genaue Zeitplanung ist noch nicht möglich. Vermutlich wird das Projekt noch Ende dieses Jahres starten.

Christoph Müller

Linktipp

Zeitgenössische armenische Sakralmusik: Choir of Armenian Apostolic Church St John the Baptist mit der Komponistin Margarita Khachatryan an der Orgel bietet eine wunderbare Verbindung von alt und neu.

<https://www.youtube.com/watch?v=kQrZ32PdNTM>

Freud und Leid in unseren Orten



Herzliche Segenswünsche allen,
die in den Monaten September, Oktober und
November
Geburtstag oder andere Freudentage haben!

Beerdigungen

Bracht
Margarethe Vaupel
geb. Röder
91 Jahre
am 2. Juli 2021
1. Joh. 4, 16b



Erschöpften Eltern auf dem Weg zur Kur helfen

Sind Mütter oder Väter krank oder erschöpft, leidet darunter die ganze Familie. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur hilft Eltern in Erziehungsverantwortung, sich zu erholen. Zudem lernen sie Strategien, um sich vor Überlastungen zu schützen und auf ihre Gesundheit zu achten.

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf

- erklärt die Voraussetzungen für eine Kur
- hilft dabei, den Antrag bei der Krankenkasse zu stellen
- unterstützt im Falle einer Ablehnung bei einem Widerspruch
- sucht gemeinsam mit den Antragstellenden ein passendes Kurhaus aus dem Verbund des Müttergenesungswerks
- bietet bei Bedarf Nachsorgegespräche an den Standorten Marburg, Kirchhain und Stadtallendorf.

Wir sind dringend auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, das Beratungsangebot zu erhalten!

Stichwort:

Diakoniesammlung Kirchenkreis Kirchhain Herbst 2021

Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg



Konfirmation - eine Erfindung aus der Schwalm

Bis Mitte des letzten Jahrhunderts begann für die meisten Jugendlichen mit der Konfirmation der so genannte „Ernst des Lebens“. Die Schulzeit war mit diesem Tag zu Ende. Die Mädchen mussten nun im Haushalt anpacken oder irgendwo „in Stellung“ gehen. Sie durften jetzt auch die dörflichen Spinnstuben besuchen. Und die Jungen mussten in der Landwirtschaft arbeiten oder eine Lehre bei einem Meister beginnen. Auch wenn sich die Zeiten seitdem sehr verändert haben und die Konfirmation nicht mehr solch ein gravierender Einschnitt in der persönlichen Biographie darstellt, so gilt sie aber noch immer als wichtige Etappe auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Aber woher kommt dieser Brauch eigentlich?

Was viele nicht wissen: Der Ursprung der Konfirmation ist die Schwalm, genauer gesagt: das kleine Städtchen Ziegenhain. Von dort breitete sich dieser Brauch in alle Welt aus.

Ausgangspunkt war dabei ein Streit innerhalb der noch jungen reformatorischen Bewegung. Auf der einen Seite standen die Taufer. Sie waren der Meinung, nur der kann getauft werden, der zuvor auch glaubt! Und da ein Säugling dazu naturgemäß nicht in der Lage ist, lehnten sie die Kindertaufe ab.

Dem gegenüber standen die (zum Beispiel auch Martin Luther), für die es unvorstellbar war, dass ein Kleinkind nicht getauft werden sollte. Angesichts einer hohen Säuglingssterblichkeit sah man in der Kindertaufe eine Notwendigkeit, um dem Menschen so früh wie möglich den Weg zu Gott zu ebneten.

Die damaligen Herrscher (evangelische wie katholische) waren sich einig, dass die Täufer Ketzer seien. Deshalb drohten ihnen auch überall Verfolgung und Todesstrafe. Eine Ausnahme bildete der Landgraf Philipp von Hessen (1504-1567), der auch der Großmütige genannt wurde. Er wählte einen ganz anderen Weg. Da ihm an einem friedlichen Miteinander lag, suchte er den Kompromiss. Dafür holte er den elsässischen Reformator Martin Bucer als Berater nach Hessen. Unter seiner Führung wurde im Ziegenhainer Schloss, heute das Gefängnis, im Jahre 1539 die „Ziegenhainer Kirchengzuchtordnung“ verabschiedet. Der Kompromiss sah folgendermaßen aus: Bucer nahm den Gedanken der Täufer auf, dass die „Kirchengzucht“, also die Erziehung der christlichen Gemeindeglieder, ernster genommen werden muss. Die Taufe sollte allerdings weiterhin direkt nach der Geburt stattfinden. Doch als Jugendliche sollten die Getauften in einem feierlichen Akt das Taufbekenntnis, das ihre Eltern und Paten stellvertretend für sie gesprochen haben, bestätigen. Damit hatte Martin Bucer die Konfirmation erfunden. Zuvor erhielten die Mädchen und Jungen eine „Unterweisung im Glauben“, den Konfirmandenunterricht. Martin Luther war von der Konfirmation wenig begeistert. Sie erinnerte ihn zu sehr an das katholische Sakrament der Firmung. Er meinte, die Taufe bedürfe keiner weiteren Ergänzung. Aber an diesem Punkt konnte sich der Reformator nicht durchsetzen, was im Nachhinein ja vielleicht gut war.

Übrigens: Da es damals noch keine Schulpflicht gab, war ein positiver Nebeneffekt des Konfirmandenunterrichts, dass viele dadurch Lesen und Schreiben lernten.

*Abdruck mit freundlicher Genehmigung von Rieko Becker, Alsfeld,
Pfarrer in Heidelberg, Schwabenrod und Leusel*

Unsere neue Konfi-Gruppe

Wir bitten die Schreibfehler aus dem letzten Gemeindebrief zu entschuldigen. Leider sind uns diese beim Korrekturlesen nicht aufgefallen... Die Konfirmandengruppe ist seit Mai weitergewachsen, so dass sie jetzt aus folgenden Personen besteht:

Schwabendorf

Annabelle Badouin
Daniel Fischer
Louis Mecklenburg
Paula Boucsein

Bracht

Arina Anoschkin
Collin Knöppel
Janis Kordes
Lena Ohly
Liana Moll

Bracht

Lilly Weichsel
Marvin Klingbeil
Maximilian Maurer
Shalyn Wege

Die Konfirmation ist für Sommer 2022 geplant.

Konfirmation 2021

Die Konfirmation konnte durch die Corona-Regeln leider nicht wie üblich nach Ostern stattfinden. Zusammen mit den Eltern hat der Kirchenvorstand geplant, die Feierlichkeiten am Sonntag nach den Sommerferien, d.h. **am 5. September um 10.30 Uhr** stattfinden zu lassen. Die Familien hoffen auf gutes Wetter und möchten im Freien neben der Kirche von Schwabendorf die Aufnahme der Jugendlichen in unsere Gemeinde feiern.

Wir freuen uns auf Euch in unserer Gemeinschaft: Mick Bartel, Paul Swora, Michael Sonnberg, Jannis Hampach, Kjara Knöppel.



Die gemeinsamen Konfi-Stunden waren trotz der Herausforderungen mit Corona eine spannende und super schöne Zeit. Vielen Dank!

Christoph Müller

Gesprächsrunde für Konfis und ehemalige Konfis jeden Alters

Jeden Mittwoch ab 8. September 2021 um 17.30 Uhr mit Lektorin Meike Buch, anschließend Abendgebet in der Kirche in Bracht. Angedacht ist, beide Veranstaltungen abwechselnd in Schwabendorf und Bracht stattfinden zu lassen, aufgrund der Baumaßnahme in Schwabendorf wird allerdings anfänglich nur Bracht angeboten. Anwendung finden selbstverständlich die jeweils gültigen Hygienekonzepte.

Bringt eure Fragen und Themen rund um Kirche, Gott, Glauben und Religion mit, die euch interessieren – wir gestalten dann gemeinsam einen Plan. An dem ersten Abend schauen wir uns, weil **S**eptember ist, biblische Frauen, deren Name mit "S" beginnt, genauer an. Bringt also bitte eure Bibel mit.

Kontakt: MeikeBuch@gmx.de, 06427/2395 oder 0176/ 23 42 78 18

Münchhausen-Camp 2021 trotz Corona

Nachdem in 2020 erstmals nach vielen Jahren kein Münchhausen-Camp durchgeführt werden konnte, machten sich in der ersten Schulferienwoche 83 Kinder auf den Weg zur diesjährigen Kinderfreizeit der evangelischen Jugend im Kirchenkreis Kirchhain in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk Marburg/Amöneburg ins CVJM-Camp Münchhausen.

Nach fünf Tagen in Kleingruppen und täglichen Tests mit Unterstützung des Deutschen Roten Kreuzes, starteten die Kinder richtig durch und konnten sich in Spielen und sportlichen Herausforderungen mischen und hatten so noch mehr Spaß miteinander. Vom ersten Tag an entdeckten die Kinder in kreativ gestalteten altersgerechten Gottesdiensten die Geschichten von Noah und seinen unglaublichen Erlebnissen mit seinem Ziegenbock, der nicht mit auf die Arche wollte. Das vielfältige bunte Programm an den Nachmittagen ließ bei schönstem Sommerwetter kaum einen Wunsch offen: in Hobbygruppen konnten Freundschaftsbänder gebunden, Gipsmasken gestaltet, Specksteine bearbeitet, Tassen und T-Shirts bedruckt werden.



Einer der Höhepunkte war ein Nachhaltigkeitstag rund um das Thema Natur und Umwelt. Um die Schöpfung zu bewahren und dies bereits mit kleinen Schritten zu tun, wurden an diesem Tag viele kleine Projekte gestartet: Insektenhotel bauen, Wildkräuterbeet gestalten, einen Bauernhof oder den Unverpacktladen in Marburg besuchen sind nur eine kleine Auswahl.

Begleitet und unterstützt wurden die Kinder von 70 ehrenamtlichen Mitarbeitenden. 21 davon nahmen parallel zur Freizeit an der Mitarbeiterschulung „Fit for Kids“ teil und jeweils 3 bis 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiteten die zur gleichen Zeit angebotenen Ferienspiele in Bürgeln und Münchhausen mit jeweils mehr als 20 Kindern.

„Wir sind so dankbar, dass wir diese Freizeit dieses Jahr wieder ermöglichen konnten und die strahlenden Kinderaugen und die zufriedenen Kindergesichter sind das ganze Engagement mehr als wert.“ Mit diesen Worten zog die Freizeitleitung mit Martina Seifert-Pawlik, Marco Hinz, Larissa Heppner, sowie Sabine Klee (Jugendreferentinnen und Jugendreferent im Kirchenkreis Kirchhain) und Kirstin Koberstein (Bildungsreferentin des kath. Jugendbildungswerkes Marburg/Amöneburg) ein sehr positives Fazit. Sie ergänzten: „Fast alle Vorbereitungstreffen fanden digital statt und bis wenige Wochen vor der Freizeit war offen, ob das diesjährige Münchhausen-Camp überhaupt stattfinden kann. Ein großes Lob an die Eltern, die geduldig auf die Entscheidung warteten, und die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die mit viel Flexibilität und Geduld die Vorbereitungen realisierten.“

So ist die Vorfreude auf das nächste Münchhausen-Camp **vom 22. bis 31. Juli 2022** bereits groß! Anmeldungen sind für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren unter ejkk@ekkw.de ab sofort möglich.

Für die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Kirchhain, Thomas Peters

Veranstaltungen: Digitaler Stammtisch

Dekan Hermann Köhler lädt zu einem Stammtisch der ganz besonderen Art ein: Zu einem lockeren Treffen per Zoom für alle, die Interesse haben, über ihre momentane Situation, über die Situation in den Gemeinden oder über die Zukunft unseres Gemeindelebens zu sprechen und sich auszutauschen.

Jeden ersten Dienstag im Monat um 20.00 Uhr kann man sich dazuschalten - im April zum ersten Mal. Jede und Jeder der oder die Interesse hat, ist eingeladen, teilzunehmen. Ob Kirchenvorsteher/in, Gemeindeglied, ob Pfarrer oder Pfarrerin oder überhaupt nicht der Kirche angehörig.

Zugangslink:

<https://zoom.us/j/96771182731?pwd=RWVpZ2t3RkJRSW55cnFLVW5SRTd3dz09>

Nächster Termin: 7. September



Diakonieforum 2021: Corona - und dann?

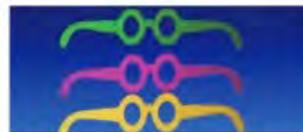
Seit anderthalb Jahren leben wir in einem Ausnahmezustand. Jetzt zeichnet sich mindestens in Deutschland durch die Impfungen eine Entspannung der Situation ab.

Das Diakonieforum eröffnet die Möglichkeit, gemeinsam zurück zu schauen: Was hat Menschen in der Krise belastet? Was hat ihnen geholfen, gut durch zu kommen? Zugleich wollen wir miteinander nach vorne blicken: Was können Kirche und Diakonie dazu beitragen, dass die Gesellschaft nach Corona gerechter wird? Dass wir „enkeltauglicher“ leben? Dass die entstandenen Risse heilen? Wir freuen uns auf die Impulse der Bischöfin, auf die Anregungen von Betroffenen und Expert*innen und auf die Gespräche miteinander.

Anmeldung bis Montag, 6. September 2021 an gsf@dw-region-kassel.de.
Weitere Infos: <https://t1p.de/diakonieforum2021>

Diakonieforum 2021 Corona – und dann?

**Einblicke und Ausblicke aus
Kirche und Diakonie**



**Mittwoch
15. September 2021
19 Uhr bis 21.30 Uhr
in der Stadthalle
Hofgeismar**

Aus dem Flyer des diesjährigen Diakonieforums

Jüdische Bibelwoche Kurhessen-Waldeck

Am **3.10.2021 um 18.00 Uhr** wird die Jüdische Bibelwoche Kurhessen-Waldeck im Evangelischen Forum Kassel, Lutherplatz, eröffnet. Wir freuen uns auf Rabbiner Dr. Jehoschua Ahrens und das spannende Thema "Noah, die Flut und unsere globale Verantwortung heute". In einem Kurz-Video gibt Rabbiner Dr. Ahrens einen kurzen Einblick in das Thema:

<https://www.youtube.com/watch?v=8AQ6dWFUp0g>

Der Vortrag in Großkrotzenburg wird auch in diesem Jahr wieder **hybrid** angeboten. Interessierte können sich ab September im Ev. Forum anmelden: ev.forum.kassel@ekkw.de

Eine unserer Veranstaltungen für die Schulen wird ebenfalls wieder hybrid gestaltet, und zwar am 5.10., 11.30 bis 13.00 Uhr. Lehrkräfte können sich bei Interesse beim RPI Frankfurt melden: frankfurt@rpi-ekkw-ekhn.de.

Eine Veranstaltung des Ev. Arbeitskreises Christen-Juden in Kurhessen-Waldeck in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Kassel, dem Religionspädagogischen Institut Frankfurt und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kassel.

Laternenfest in Bracht



Das Laternenfest der KiTa Bracht zu Ehren des Heiligen Martin wird hoffentlich am **Freitag, den 12. November 2021** in Bracht stattfinden.

Genauere Infos erfolgen aus bekannten Gründen kurzfristig.

09:15

Buß- und Bettag
antwortet ...

Mittwoch, 17. November 2021

Alles wieder gut!? 08:58

Buß- und Bettag
17. NOVEMBER 2021
www.busstag.de

Eine Initiative der
EVANGELISCHEN KIRCHE

www.evangelische-kirche.de

Kirchenmusik im Kirchenkreis startet Benefizaktion für Soloselbständige

Keine Auftritte, keine Einnahmen: Die Pandemie hat für Kunst- und Kreativschaffende verheerende Folgen.

Hauptamtliche Kirchenmusiker*innen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) wollen deshalb ein Zeichen setzen und sich solidarisch mit ihren freiberuflichen Kolleg*innen zeigen. Sie wollen Soloselbständigen mit Konzerten und musikalischen Gottesdiensten eine Bühne bieten und sie mit Honoraren unterstützen. Jetzt ist der Startschuss für das Benefizprojekt "Musik macht Mut" gefallen, das im Mai 2022 seinen Abschluss finden soll. "Es ist eine Solidaritätsbekundung mit den gebeutelten Künstler*innen und zugleich ein Wiedererblühen der Kirchenmusik auf dem Weg aus Corona", sagt Bischöfin Dr. Beate Hofmann.



Geplant ist ein Benefizprojekt in drei Ebenen, das sich an den Gegebenheiten der Pandemie orientiert, erläutert Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum. Er verspricht: "In jedem Fall werden die Corona-Bedingungen beachtet." Zunächst soll es Konzerte in den Kirchenkreisen der EKKW geben, in denen Kirchenmusiker*innen zugunsten ihrer freischaffenden Kolleg*innen musizieren. Maibaum hofft, damit nach den Sommerferien starten zu können. In einem zweiten Schritt soll es musikalische Gottesdienste geben, in denen Soloselbständige auftreten und ein Honorar erhalten. Den Abschluss soll ein Sänger*innenfest in den Gemeinden und Kirchenkreisen der EKKW am Sonntag Kantate 2022 (15. Mai) bieten. Denn am 4. Sonntag nach Ostern steht in der evangelischen Kirche traditionell die Musik im Mittelpunkt.

Die Vorbereitungen nehmen bereits an Fahrt auf: Unter Federführung der Bezirkskantor*innen entwickeln die Kirchenmusiker*innen die genauen Programme. "Das Benefizprojekt bietet ein Dach, unter dem sie neue Veranstaltungen entwickeln können, aber auch solche, die bereits geplant sind", erläutert Maibaum. Er hofft, Soloselbständige mit dem Benefizprojekt nicht nur wirtschaftlich, sondern auch mental unterstützen zu können.

Auf der Internetseite www.kirchenmusik-ekkw.de gibt es weitere Informationen zur Benefizaktion "Musik macht Mut" sowie zu den teilnehmenden Kirchenkreisen und Kontaktpersonen. **Kirchengemeinden des Kirchenkreises Kirchhain, die sich an dem Projekt beteiligen wollen, können sich gern mit Bezirkskantorin Annemarie Götsche oder Bezirkskantor Peter Groß in Verbindung setzen.**

aus dem Juli-Newsletter des Kirchenkreises Kirchhain

Kontakt und Impressum

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:
Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 / 493
Pfarrer Christoph Müller Handy Nr.: 0151 / 17 88 56 45
E-Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro im Kooperationsraum „Evangelische Kirche im Wohratal“:
Sandra Obermann, Verwaltungsassistentin
Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra
Tel: 06453/6486096, Fax: 06453/6486098
E-Mail: Sandra.Obermann@ekkw.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 9.00-12.00 Uhr, Do 16.00-18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Schwabendorf: Roswitha Vincon Tel. 06425 / 17 90
Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 / 13 80
Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 01520 / 92 55 886
Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 01520 / 82 54 254

Posaunenchor

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 / 52 72 717
1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 / 92 57 14

Gesprächskreise

Spinnstube Bracht: Elisabeth Herbener, Tel. 06427 / 1034
Frauenkreis Bracht: Anni Dittmar, Tel. 06427 / 83 81
Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 / 81 915

Kindergottesdienste

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 / 17 72
Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 / 92 51 00
Café VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 / 80 73



Unser Spendenkonto:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67, BIC: HELA DE F1 MAR
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Betreff: KG Schwabendorf/Bracht

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; ViSdP: Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425 / 493
Redaktion: Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Elisabeth Hohenstein-Thamke,
Christoph Müller, Alexandra Nehme, Sandra Obermann
Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach
Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Neuigkeiten aus dem Pfarrhaus und von der Kirche Schwabendorf

Während ich das schreibe, sind die Maler fleißig dabei, das Gebäude von außen zu streichen. Sobald das Gerüst ab ist, können wir die Pflaster in Richtung Pfarrscheune wieder verlegen. Die Vorplanungen sind schon abgeschlossen und das Team um Herr Klein steht schon bereit zu starten.

Wie bei der Kirche auch müssen die Fugen des Sandsteins erneuert werden und wir hoffen, dass wir dies im Rahmen der Sanierung durchführen können.



Wenn die letzten Arbeiten im Haus fertig sind, geht es ans große Aufräumen, damit es wenigstens besenrein ist. Auch um das Haus herum muss wieder für Ordnung gesorgt werden. Die Pflege des Gartens habe ich schon übernommen und auch meine Hühner sind schon glücklich in Schwabendorf. Ich bin dabei alles Nötige für den Umzug vorzubereiten – ich freue mich schon sehr, endlich anzukommen.



Corona macht uns auch bei der Kirche zu schaffen. Die ursprünglich geplanten Dachschiefer sind nicht lieferbar und wir hoffen, dass die nun bestellten schneller verfügbar sind.

Da viele Dachdecker ihre Materialien nicht bekommen, können die Gerüste nicht abgebaut werden, und so fehlt noch immer ein Stück des Gerüsts der Kirche, um die Fugarbeiten beenden zu können.

Alle fünf an der Entscheidung beteiligten Gruppen haben sich auf die Fugenfarbe und Form geeinigt und wir rechnen noch sicher damit, dass die Kirche dieses Jahr fertig werden wird.

Es wurde höchste Zeit, dass auch diese Seite des Daches gemacht wurde.

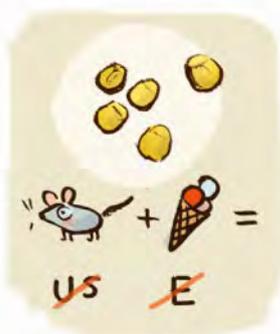
Während des letzten Sturms mit starkem Regen gab es einen Wassereinbruch und die Kirche musste durch Geräte von innen getrocknet werden.

Eine andere Belüftung war nicht möglich, da die Fenster wegen der Baumaßnahmen noch verschlossen sind und wir Luft unter den Sockel der Bänke blasen mussten. Wenn die alten Schiefer vom Dach entfernt werden, sind wir schon gespannt, wie es darunter aussieht und was dort vielleicht noch an Überraschungen wartet.

Text und Fotos: Christoph Müller

Erntezeit!

Was hat Lemmy denn da auf seinen Anhänger geladen?
Finde die 6 Lebensmittel, die er in seine Scheune fährt.



Lösung: Weizen, Sonnenblumenkerne, Gerste, Mais, Kürbis, Kartoffel